

# HAVANNA NEWS

DER NEWSLETTER FÜR LIEBHABER KUBANISCHER ZIGARREN IN DER SCHWEIZ

SOMMER 2014



© Foto: CIGAR

## ERFOLGREICHER »BIG SMOKE« AM ZÜRICHSEE

Intertabak AG präsentiert kubanische Zigarren

■ **Der Termin für den Event „Big Smoke“** steht bei vielen Schweizer Zigarrenliebhabern inzwischen fest in ihrem Terminkalender. Die schweizer Cigar Community trifft sich mittlerweile regelmässig im Sommer beim „Big Smoke“. Allein die sich bietende Kulisse mit Blick auf den Zürichsee könnte schöner kaum sein! In diesem Jahr war die Intertabak AG, neben anderen Anbietern, erstmals bei dieser Aktivität dabei und präsentierte sich als Offizieller Importeur von Habanos in der Schweiz. So kamen die etwa 300 Aficionados am ausverkauften Event endlich in den Genuss feinsten kubanischer Zigarren.

Am 28. Juni 2014 luden die Veranstalter die Aficionados an den Zürichsee. Ab dem späten

Nachmittag fanden sich die Gäste nach und nach auf dem Festgelände des Restaurants „Fischers Fritz“ in Zürich-Wollishofen ein. Gleich am Empfang erhielt jeder Besucher seine Jetons, welche später in Zigarren oder Spirituosen umgewandelt werden konnten. Im Produkte-Portfolio der Intertabak AG stachen vor allem die Markenlinien Montecristo und Partagás, zwei der Global Flagship Brands unter den kubanischen Zigarren, hervor. Die Montecristo Petit No. 2, eine der kürzlich eingeführten Zigarren, wurde hier öffentlich präsentiert und erfreute sich besonders grosser Beliebtheit.

Und das Wetter passte. Obwohl nicht so karibisch warm wie beispielsweise im letzten Jahr,

waren die Temperaturen doch sehr angenehm. Vor kleineren, aber nicht ernst zu nehmenden Regenschauern spät abends schützten die Überdachungen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch karibische Klänge der Corazon Latino.

Der Stand der Intertabak AG war während des ganzen Abends sehr gut frequentiert. Während des Tastings wurden viele Fachgespräche über das Habanos Sortiment, Qualität und Herkunft der Zigarren geführt. Zahlreiche Aficionados liessen sich gerne ausführlich von den Repräsentanten der Intertabak AG beraten. Das positive Feedback war letztendlich überwältigend.

Dies war bereits der dritte „Big Smoke“. Beflü-

**BIG SMOKE**

3

Intertabak AG beim „Big Smoke“

**MANUFAKTUREN**

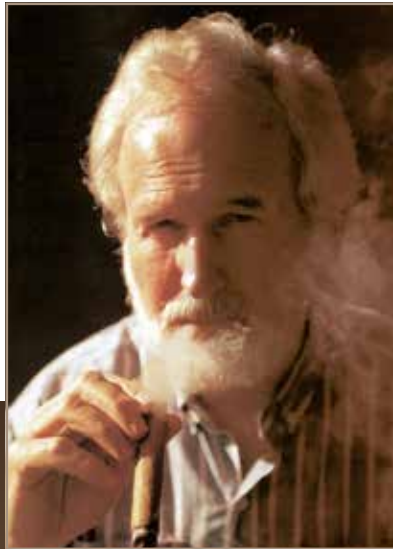
6-7

Auf den Spuren der Habanos-Manufakturen: El Laguito

**HABANOS-INSIDE**

8

- Vegueros - Eine Tradition wird weitergeführt



---

»Zigarren sind so köstlich wie das Leben.  
Das Leben bewahrt man sich nicht auf.  
Man genießt es in vollen Zügen.«

---

ARTUR RUBINSTEIN

### *Sehr geehrte Damen und Herren,*

■ die Intertabak AG hat sich dieses Jahr zum ersten Mal beim „Big Smoke“ präsentiert. Zu diesem treffen sich jedes Jahr hunderte Aficionados, um direkt am Zürichsee, in fantastischer Kulisse also, gemeinsam Zigarren zu geniessen. Es war auch in diesem Jahr wieder eine tolle Veranstaltung, bei der, meiner Meinung nach, die Habanos einfach nicht fehlen dürfen! Und wie ich hörte, erfreuten sich die Zigarren grösster Beliebtheit.

Ans Herz legen möchte ich Ihnen besonders das jetzt auf Deutsch erschienene Buch „Partagás“. Bisher war es in einer englisch/spanischen Version auf dem Markt, jetzt liegt

eine deutsch/französische Variante parat. Amir Saarony, Autor und Initiator des gesamten Projektes, ist gerade in der Schweiz auf Promotion-Tour gewesen. Mich begeistert, was er mit diesem Buch für die Marke Partagás und welch immens wichtigen Beitrag er zur Bewahrung der Geschichte der Zigarrenherstellung in Kuba leistet. Das ist zu bewundern und anzuerkennen!

Deshalb wünschen wir Ihnen viel Spass beim Lesen und beim Genuss einer Habano, Ihr

*Heinrich Villiger*

HEINRICH VILLIGER

## IMPRESSUM

Redaktion und Copyright:  
INTERTABAK AG  
Salinenstrasse 61, CH-4133 Pratteln  
Tel. +41 (0)61 337 88 11  
www.intertabak.ch

Texte: Claudia Puzkar-Vetter  
Grafiken und Layout: Maiers Büro  
Koordination: Yannick Goetschy  
Auflage: 3.000

HÄNDLERSTEMPEL



# BIG SMOKE

gelt vom durchschlagenden Erfolg der letzten Ausgabe können die Organisatoren Kurt Blum und Samuel Hauser, die die grosse Sause in Zusammenarbeit mit dem Magazin „Cigar“ veranstalten, sehr zufrieden sein.

Karibische Rhythmen sorgten fürs richtige Gefühl; erlesene Weine, kubanischer Rum, Whisky und sortenreine Edelbrände sowie ein erstklassiges Angebot an Premium-



Zigarren liessen letztendlich keine Wünsche offen.

Wie schon im letzten Jahr erfreute sich der Wettbewerb um die längste Zigarrenasche wieder grosser Beliebtheit. Viel Geschick, Geduld, eine ruhige Hand und auch eine Portion Glück waren notwendig, um einen der attraktiven Preise abzuräumen.

Dieses Ereignis wird allen Aficionados in sehr guter Erinnerung bleiben.

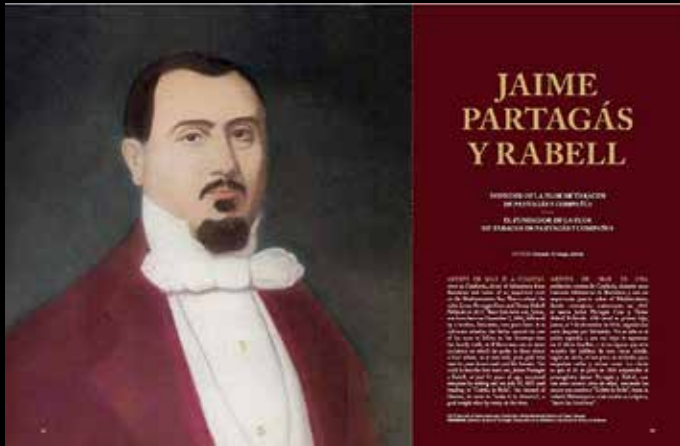


EDICION LIMITADA

## GESUCHTE KUBA-RARITÄTEN WIEDER IM FACHHANDEL ERHÄLTlich

■ **Intertabak überrascht mit Neuigkeiten.** Vorübergehend sind folgende »Edicion Limitada« im Schweizer Markt verfügbar: die erfolgreiche »Edicion Limitada« von 2011, Cohiba 1966 im Format Cañonazo Especial (52 x 166 mm), die »Edicion Limitada« von 2012, Montecristo 520, eine Maravillas No. 3 Vitola (55 x 155mm) sowie die 2012 lancierte Partagás Serie C No. 3 im Format »C No. 3« (48 x 140mm). Verpassen Sie nicht die einmalige Chance, diese Raritäten bei den Ihnen bekannten Casa del Habano, Habanos Specialist oder auserlesenen Fachhändlern zu beziehen.





Autor: Amir Saarony

**JETZT AUCH IN EINER DEUTSCH/FRANZÖSISCHEN VERSION IM HANDEL**

# PARTAGAS

DAS BUCH / LE LIVRE

■ Das „Partagás“-Buch, das vor wenigen Monaten auf den Markt kam, gibt es jetzt auch in einer deutschen/französischen Ausgabe. Es ist demnächst im Fachhandel erhältlich. Bei diesem von Amir Saarony herausgegebenen Werk handelt es sich um eine überaus beeindruckende Arbeit, die in ihrer inhaltlichen Fülle einzigartig ist.

Man taucht ein in die Geschichte der Zigarrenherstellung auf Kuba, die der Marke Partagás natürlich ganz besonders. Man trifft dabei auf Persönlichkeiten, die diese Geschichte entscheidend mitgestaltet und geprägt haben. So wird die Geschichte anschaulich und sehr lebendig.

Schön ist vor allem, dass viele Kostbarkeiten, die bisher in privaten Sammlungen ihr einsames Dasein fristeten, auf die Art einem grossen Publikum präsentiert werden. Amir

Saarony und vielen Beteiligten ist ihr Engagement, ihre Hingabe und ihre Aufopferung zu danken, die dieses Werk entstehen liessen.

Und das Engagement Amir Saaronys geht noch weiter. Die Erlöse nämlich, die beim Verkauf des Buches erzielt werden, kommen dem Tabakmuseum in Havanna zugute. Dieses Museum ist einzigartig in Kuba. Es widmet sich dieser so bedeutenden Industrie und der Kultur, die durch den Tabakanbau und die Verarbeitung desselben entstanden ist. Und die letztlich dieses Land entscheidend geprägt hat und auch jetzt noch prägt. Laut letzter Gerüchte soll das Tabakmuseum demnächst in die ehemalige Manufaktur Partagás auf der Calle Industria direkt hinter dem Capitol einziehen. Dieser Ort wäre dafür perfekt geeignet!



# EIN AUGE FÜR SCHÖNE DING

## Wenn Zedernholzblätter zu schweben scheinen

■ **Zigarren raucht Markus Geiselhart seit etwa acht Jahren**, inzwischen mit grosser Leidenschaft. Und ein Auge für ausgefallene und schöne Dinge hat er auch. Und da sind ihm natürlich die einzigartigen Zedernholzblätter in den Zigarrenkisten mit dem eingebrannten Logo und der abgeschnittenen Ecke, um das Blatt hochheben zu können, nicht entgangen.



Irgendwie blutete ihm dann immer ein wenig das Herz, wenn die letzte Zigarre aus der Kiste entnommen und das Zedernholzblatt einfach wegwerfen wurde. Denn als er genauer hinschaute, merkte er, dass jedes einzelne dieser Zedernholzblätter eigentlich ein Unikat ist. Das Zedernholz ist ganz verschieden gemasert, hell oder dunkel, rau und grob, dann wieder fein und zart. Der eingebrannte Stempelabdruck ist mal gross, mal klein, mal ganz gerade, dann wieder schräg platziert.

Markus Geiselhart ist der Inhaber von FABIRA Bilderleisten & Rahmen GmbH, mit Sitz im württembergischen Königsbrunn. Einem Unternehmen,

das sich eigentlich auf die Entwicklung und Vermarktung individueller Produkte für die Bildeinrahmung auf Mass konzentriert.

Markus Geiselhart dachte eine ganze Zeit lang darüber nach, wie man so ein Zedernholzblatt perfekt einrahmen könnte, ohne dass seine Ausstrahlung verloren geht. Was in diesem Fall eine klassische Einrahmung mit Papierpassepartout und Rückwand ausschloss. Zudem sollte die Einrahmung interessant, modern und ansprechend sein - passend auch für Räume wie Tabakfachgeschäfte, Zigarrenlounges, Bars oder Restaurants.

Dann kam ihm die Idee, das Zedernholzblatt „frei schwebend“ zwischen zwei Glasscheiben zu montieren. Das Glas macht die Einrahmung elegant und der durchsichtige „Glasrand“ um das Blatt herum ist optisch das Passepartout. Die Glasscheiben schützen das Zedernholzblatt zusätzlich dauerhaft gegen Umwelteinflüsse. Optisch eindrucksvoll ist dabei, dass man durch das Glas die Wand sehen kann.

Musste nur noch ein passender Bilderrahmen her, der den Charme einer handgerollten Zigarre widerspiegelt. Die ersten eingerahmten Zedernholzblätter begeisterten Mitglieder eines Zigarrenclubs schon bei der ersten Präsentation.

Bisher wurden die eingerahmten Zedernholzblätter nicht vermarktet. Das Ganze war eigentlich mehr eine persönliche Liebhaberei, sagt Markus Geiselhart. Trotzdem liegen inzwischen Anfragen von Tabakfachgeschäften, Raucherlounges, Clubs und Bars vor. Ein Kunde, ebenfalls Zigarrenraucher, war von den Exponaten so begeistert, dass er seinen firmeneigenen Messestand komplett mit gerahmten Zedernholzblättern ausstatten liess. Auch finden die eingerahmten Zedernholzblätter immer häufiger als ganz besondere Geschenke Gefallen.

Inzwischen gibt es eine stetig wachsende

Anzahl von Zedernholzblätter-Sammlern, welche ihre persönlichen Blätter zu Fabira schicken, um diese, einzeln oder in Gruppen, „schwebend“ einrahmen zu lassen. Die gesammelten Blätter sind dabei sehr individuell zusammengekommen. Manche sammeln alle Grössen und Ausführungen einer einzelnen Marke oder eines bestimmten Formates. Manche vereinigen die Zedernholzblätter aus allen



von ihnen persönlich leegerauchten Zigarrenkisten, manch einer sammelt ein Blatt von jeder Vitola, mit dem Ziel, einmal alle Marken eingerahmt an der Wand hängen zu haben. Ein anderer wiederum sucht sich ein ganz bestimmtes Zedernholzblatt aus, was ihm besonders gut gefällt. Den Möglichkeiten sind da kaum Grenzen gesetzt. Hat nicht jeder Aficionado eine oder mehrere Vitolas, mit denen er sich identifiziert? Fachhändler, Zigarrenclubs und Freunde versorgen FABIRA inzwischen treu mit Zedernholzblättern.

Die Kontaktaufnahme zu Markus Geiselhart ist direkt über [www.fabira.com](http://www.fabira.com) möglich.



# DIE COHIBA-MANUFAKTUR EL LAGUITO

Die Manufaktur El Laguito, die Wiege der berühmten Marke Cohiba, ist unter den in Havanna existierenden Fabriken zweifellos die schönste. Sie befindet sich in Havannas Stadtteil Cubanacán, der etwas ausserhalb, westlich von Miramar, liegt. Die Adresse lautet 146 Avenida No. 2121. Ganz in der Nähe befindet sich ein Botschaftsviertel, das vor den Blicken Neugieriger gut geschützt ist. Der Name der Manufaktur kommt übrigens von einem kleinen, ganz in der Nähe gelegenen See, namens El Laguito (el lago - spanisch für: See).

EL LAGUITO MANUFAKTUR - INNEN



Eine Besichtigung der Manufaktur ist normalerweise nicht möglich. Während des „Festival del Habano“ jedes Jahr in der letzten Woche im Februar öffnen sich jedoch oft die Tore für Besucher aus aller Welt. Doch auch von aussen lohnt sich ein Blick auf das beeindruckende Gebäude und den üppigen Park. Das villenartige Gebäude in exklusiver Wohnlage, das in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts erbaut worden sein soll, war ursprünglich der herrschaftliche Besitz von Alberto Casimiro Fowler Perillat. Er war einer der Eigentümer und seit 1917 einer der Präsidenten der North American Sugar Company. Im Besitz seiner Familie befanden sich noch eine Reihe weiterer Firmen. Wie so viele verliessen er und seine Familie nach der Revolution das Land und seine Villa stand leer. 1966 richtete man dort eine Produktionsstätte für die gerade neu kreierte Marke ein, die auch schon einen Namen hatte: Cohiba. Seitdem steht dieses Gebäude symbolisch für die erste nach-revolutionäre, staatlich eingeführte Zigarrenmarke - Cohiba.

## Die Schönste weit und breit

Die Manufaktur El Laguito ist die von aussen wohl schönste Manufaktur Havannas und vielleicht der ganzen Welt überhaupt. Das zweistöckige Villengebäude ist auch heute noch überaus imposant, die Zufahrt von hohen Bäumen gesäumt. Die Villa selber liegt inmitten gut gewachsener Palmen und anderer Pflanzen in einer aufwändig angelegten Parkanlage. Während man der Bausubstanz vor einigen Jahren noch ihr Alter und die Betagtheit ansah, ist es inzwischen gelungen, auch durch die finanzielle Unterstützung einiger offizieller Importeure von Habanos, darunter auch die Intertabak AG, das Gebäude innen und aussen weitestgehend instand zu setzen. Seitdem erstrahlt die Manufaktur El Laguito in neuem Glanz. Eine grosse Freitreppe führt zur Eingangsfront der Manufaktur, die mit fünf grossen Glastüren aufwartet. Durch eine dieser tritt man in die Vorhalle. Dort eröffnet sich der Blick auf die wundervoll geschwungene Treppe, die in die obere Etage führt. Der Schriftzug Cohiba schmückt die hell strahlende gelbe Wand. Von der Eingangshalle gelangt man rechts und links in verschiedene Räumlichkeiten, in denen die Torcedores sitzen und ihrer Tätigkeit nachgehen. Auch in der oberen Etage befinden sich Galeras.

In einem weiteren Nebengebäude rechts des Haupthauses sind weitere Arbeitsbereiche, wie das Despalillo, untergebracht, der Raum, in dem die unteren Rippen aus den Tabakblättern entfernt werden. Dort sitzen mehrere Frauen, die die Blätter in Stapeln auf ihren Schenkeln liegen haben. Das Entrippen geht so schnell, sieht so unglaublich leicht aus und ist doch nur etwas für wirklich geübte und geschickte Hände.



Vielleicht stammt aus dem Despalillo der Mythos, nach dem die Zigarren auf den Schenkeln kubanischer Jungfrauen gerollt werden, was selbstverständlich nicht der Fall ist.

### Fidels Zigarre – lang und schlank

Um die Entstehung der Marke Cohiba, ursprünglich Fidel Castros Zigarre, ranken sich eine Reihe von Legenden. Bienvenido Pérez, besser bekannt unter dem Namen Chicho, war nach dem Sieg der Revolution oberster Leibwächter Fidel Castros. 1963 offerierte Chicho ihm eine von seinem Freund Eduardo Rivera gerollte Zigarre. Fidel Castro schmeckte diese Zigarre so gut, dass er Rivera fragte, ob er ihm noch mehr davon machen könne. Von Fidels damals noch anonymer Zigarre sprach man wohl schon bald. 1966 erhielt die Zigarre dann den Namen Cohiba, benannt nach einem Begriff der Taino-Indianer, die damit einen Wickel aus Tabakblättern bezeichneten, den sie rauchten. Fidel Castro bevorzugte übrigens die langen und schlanken Formate. Seine Lieblingszigarre war die Cohiba Lanzero mit einer Länge von 192 Millimeter und einem 38er Ringmass.

Fidel Castro verschenkte die Zigarren, sofern er sie nicht selbst rauchte, an Staatsoberhäupter, Diplomaten und bedeutende Persönlichkeiten. Ab und an wurden auch verdienstvolle kubanische Organisationen ehrenvoll bedacht. Zu Beginn erhielten besondere Gäste sogar Zigarren mit Ringen mit ihrem eigenen Namen. Somit kamen insgesamt nur wenige auserwählte Menschen in den Genuss einer solchen Zigarre.

Erst 1982, also beinahe zwanzig Jahre später, tauchten die Zigarren der Marke Cohiba auf einer Veranstaltung im Hotel Ritz in Madrid auf und wurden damit offiziell auf dem internationalen Markt eingeführt. Ab 1989, mit der Línea Clásica, setzte die weltweite Vermarktung ein.

Übrigens hat die Revolution auf Kuba Ende der 50er Jahre nicht ohne Zigarre stattgefunden. Es heisst, dass überall, wo die Revolutionäre ihre Lager in der Sierra Maestra aufschlugen, immer ein Torcedor dabei war, der, als mobile Zigarrenfabrik, Fidel Castro, Che Guevara und die anderen Helden mit erstklassigen Zigarren versorgte. Eine Meisterleistung, wenn man bedenkt, welche verschiedenen, speziell gelagerten und fermentierten Tabakblätter notwendig sind, um eine gute Zigarre herzustellen. Doch zurück zu El Laguito. Die Fabrik war nicht nur besonders schön, sondern auch in anderer Hinsicht ein-

### EL LAGUITO



zigartig. Zu Beginn waren alle Angestellten der Manufaktur Frauen. Dies ging auf das Bestreben der Gründerin der Fabrik, der Revolutionsheldin Celia Sanchez Manduley, zurück.

Der in El Laguito für die Cohiba verarbeitete Tabak war immer der beste aus der Vuelta Abajo. Denn da Fidel Castro ein ausgewiesener Zigarrenliebhaber war, gönnte er sich den Luxus ganz besonderer Zigarren. Und die Tabake für die Cohibas wurden von Anfang an statt einer zweimaligen Fermentation einer weiteren unterzogen, wodurch die Zigarren noch weicher und runder schmecken. Diese Fermentation findet in Fässern statt und wird so bis auf den heutigen Tag ausschliesslich für die Cohiba-Tabake praktiziert.

### MITARBEITER - EL LAGUITO





# VEGUEROS

PINAR DEL RÍO, CUBA



# VEGUEROS

## Eine Tradition wird weitergeführt

**Die drei neuen Vitolas** beleben die Marke und machen sie einem breiteren Spektrum von Rauchern zugänglich. In der Tabakanbauzone Vuelta Abajo ist es bei den Vegueros (Farmern) Tradition, ihre eigenen Zigarren herzustellen. Besucher dieses Teils der Provinz Pinar del Río sind oft versessen darauf, Zigarren zu probieren, die in dem Land hergestellt werden, in dem der beste Tabak der Welt angebaut wird. Die Marke Vegueros wurde im Jahr 1996 zu Ehren der ungezählten Generationen von Farmern eingeführt, die in Pinar del Río den Tabak kultivierten. Heute werden die Vegueros in der Manufaktur Francisco Donatien, in Pinar del Río, produziert. Die Zigarrenmanufaktur wurde 1868 gebaut und 1961 umfunktioniert.

Nach mehr als 15 Jahren auf dem Markt hat Habanos S.A. die Marke, deren Name so eindrucksvoll und eng verbunden mit den Wurzeln des Tabaks ist, vollständig überarbeitet. Die Vitolas, die ursprünglich die Marke ausgemacht haben, sind durch drei innovative Formate ersetzt worden. Eine attraktive Gelegenheit für diejenigen Raucher, welche eine Habanos mit Intensität und in einem mittleren Preissegment suchen. Nebst einem neuen Image und einer neuen 16er Metall Dosenverpackung erhält Vegueros eine Mischung in mittlerer bis vollen Stärke, die dem Raucher eine zugängliche, neu belebte und ausgeprägte Habano bietet.

Folgende drei Formate sind in der Schweiz verfügbar: Tapados (Ringmass 46 x 120 mm), Entretiempas (Ringmass 52 x 115 mm) und Mañanitas (Ringmass 46 x 100 mm; Figurado).

Die Vegueros sind »Totalmente a mano – tripa larga« d.h. komplett handgemachte Longfiller.

## FÜR SIE NEHMEN WIR UNS ZEIT



Die Privatbank unter den Universalbanken – fünf Gründe, weshalb Sie bei uns goldrichtig sind auf [www.cic.ch/5](http://www.cic.ch/5)

## BANQUE CIC | SUISSE |

Die Bank der Privat- und Geschäftskunden

Basel, Fribourg, Genf,  
Lausanne, Locarno, Lugano,  
Neuchâtel, Sion, Zürich

[www.cic.ch](http://www.cic.ch)